

24.06.2022

PRESSEERKLÄRUNG

SOS – Schule in Not! – 100 Eltern und Kinder demonstrieren für den MEB

Schülerschaft, Eltern und das Kollegium der Albatros-Schule haben gemeinsam mit der CDU-Fraktion Treptow-Köpenick gegen die extreme Raumnot und für den Erweiterungsbau demonstriert.

Am frühen Dienstagnachmittag hat die CDU-Fraktion Treptow-Köpenick zusammen mit den Eltern und Kindern der Albatros-Schule auf der Treskowallee demonstriert, um auf die gravierenden Raumprobleme und die dadurch fehlenden Schulplätze aufmerksam zu machen. An der Schule mit einem Förderschwerpunkt für Kinder mit körperlicher und geistiger Entwicklung herrscht ein chronisches Platzproblem, welches den Schulalltag stört. Die Unterbringung von immer mehr Kindern hat zur Streichung von Fach- und Therapieräumen geführt; fensterlose Toilettenräume wurden sogar zu Spielecken umfunktioniert.

Für die Kunstaktion "Wir Kinder sitzen auf der Straße" zogen Albatros-Schülerinnen und Schüler nun mit ihren Eltern und Lehrern auf die Treskowallee. Dort machten sie mit Rasseln, Trommeln und Sprechchören auf ihre miserable Situation aufmerksam.

„Wir sind hier. Wir sind laut. Damit ihr uns die Schule baut!“ wurde fröhlich, aber deutlich skandiert. Aufgebaut war zudem ein fiktives Klassenzimmer aus 59 leeren Stühlen, das die fehlenden Schulplätze in der Realität zeigte. An der Schule werden aktuell 155 Kinder beschult, obwohl bei 96 Schülern bereits die Kapazitätsgrenze erreicht ist. Selbstgestaltete Forderungen der Schülerschaft wie „Mehr Platz zum Lernen“ oder „Echte Therapieräume, echte Klassenzimmer!“ waren auf Wunschzetteln an Luftballons befestigt und stiegen nach dem Vorlesen gemeinsam in den Himmel.

Aus der Sicht der schulpolitischen Sprecherin der CDU-Fraktion Julia Falkenberg war die Aktion ein voller Erfolg: „Der Albatros-Schule ist es heute gelungen ihren Frust und Unmut über die anhaltenden Missstände kreativ und selbstbestimmt auf die Straße zu bringen.“ Jedoch hob Falkenberg hervor, dass es nun gelte die politischen Akteure in einen konstruktiven Dialog für das Wohl der Schulgemeinschaft zu bringen: „Was es jetzt braucht, sind konkrete Lösungen für lang bekannte Probleme, keine parteipolitischen Schuldzuschreibungen und Ausflüchte.“

Dustin Hoffmann, stellv. Fraktionsvorsitzender ergänzt: „Alle müssen an einen Tisch! Schulleitung, Eltern, Bezirk oder eben auch direkte Nachbarn, die Teil einer Gesamtlösung sein könnten. Dass gerade jene Kinder, die noch mehr unsere Unterstützung brauchen als andere, bei solch unhaltbaren Zuständen ihren Schulalltag verbringen, können wir nicht hinnehmen, wollen wir auch nicht akzeptieren. Nach Jahren des Hoffens und Wartens braucht es auf allen Ebenen nun endlich Entscheidungen!“

Kontakt:

Dustin Hoffmann (Stellv. Fraktionsvorsitzender)

dustin.hoffmann@cdu-fraktion-tk.de

0176 67644700